

Mehrsprachigkeit und sprachliche Bildung

2. Jahrestagung der DaZ-Lehrer/innen, 21.05.2013,
Klagenfurt

Mag. Magdalena Knappik (i.V. von Prof. Dr. İnci Dirim), Universität Wien



Gliederung

- Mehrsprachigkeit und Schule
- Perspektive Bildungserfolg
- 2 Ansätze:
 - a) Sprachliche Bildung
 - b) Deutschförderung (DaZ)
- Bildungssprache
 - Konzept: Durchgängige Sprachbildung
- Spezifische DaZ-Förderung
 - Konzept: Generatives Schreiben
- Umsetzung



Mehrsprachigkeit und Schule

- Ausgangslage: Sprachlich heterogene Klassen
- Schlechterstellung von SchülerInnen: Faktor Sprache

Perspektive Bildungserfolg

- Bilinguale Schulmodelle sind erfolgreich
 - Cummins (2000)
 - Hamburger Bilinguale Grundschulen (Dirim u.a. 2009, Duarte 2011)
- Aber: in monolingualen Schulen besonderer Fokus auf dem Deutschen
 - Bildungsabschlüsse auf Deutsch
 - Register Bildungssprache Deutsch

Modelle für Mehrsprachigkeit und Schule

A) Sprachliche Bildung

B) Sprachförderung (Deutschförderung)

Modelle für Mehrsprachigkeit und Schule

A) Sprachliche Bildung

- Jeder Unterricht ist Sprachunterricht!
- Register Bildungssprache
- Sprachliche Bildung als Aufgabe aller Fächer
- Sprachliche Bildung als Angebot für alle SchülerInnen

B) Sprachförderung (Deutschförderung)

Modelle für Mehrsprachigkeit und Schule

A) Sprachliche Bildung

- Jeder Unterricht ist Sprachunterricht!
- Register Bildungssprache
- Sprachliche Bildung als Aufgabe aller Fächer
- Sprachliche Bildung als Angebot für alle SchülerInnen

B) Sprachförderung (Deutschförderung)

- Spezifischere Förderung
- Förderbedarf durch Diagnose festgestellt

Erwerbsdauer

- Erwerb konzeptuell mündlicher Sprachkompetenz in der Zweitsprache: Dauer 2 Jahre

Erwerbsdauer

- Erwerb konzeptuell mündlicher Sprachkompetenz in der Zweitsprache: Dauer 2 Jahre (**BICS**, basic interactive communicative skills)

Erwerbsdauer

- Erwerb konzeptuell mündlicher Sprachkompetenz in der Zweitsprache: Dauer 2 Jahre (**BICS**, basic interactive communicative skills)
- Erwerb bildungssprachlicher Kompetenzen in der Zweitsprache: Dauer 5-8 Jahre

(Cummins 2008)

Erwerbsdauer

- Erwerb konzeptuell mündlicher Sprachkompetenz in der Zweitsprache: Dauer 2 Jahre (**BICS**, basic interactive communicative skills)
- Erwerb bildungssprachlicher Kompetenzen in der Zweitsprache: Dauer 5-8 Jahre (**CALP**, cognitive-academic language proficiency)

(Cummins 2008)

CALP: Register der Bildungssprache



Register Bildungssprache

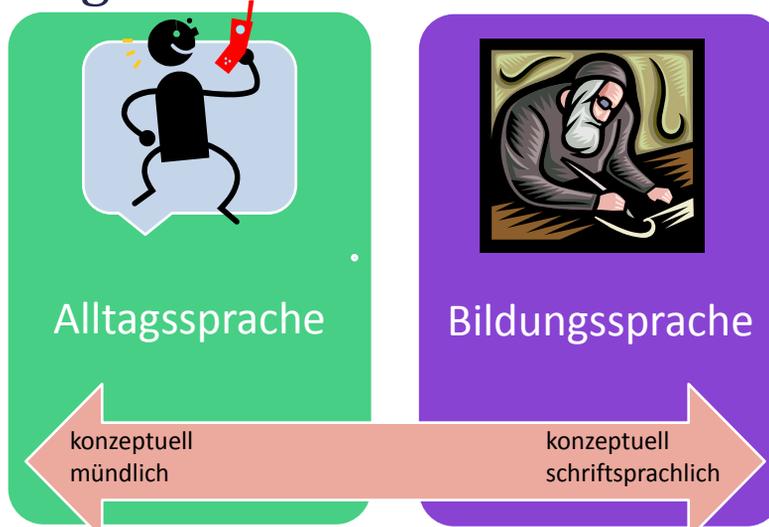
Alltagssprache - Bildungssprache

- **Bildungssprache:** eine im Rahmen der Bildungsinstitutionen tradierte und fächerübergreifend Sprachform (Unterform: Schulsprache)
- **Fachsprache:** spezifische Merkmale der Sprachen, die in den einzelnen Fächern verwendet werden
- **Alltagssprache:** eine im Alltag verwendete allgemeinsprachliche Kommunikationsform, Einbettung in Kontext, direkter Bezug auf Gegenstände und Menschen

aus: Gogolin, I./Lange, I. (2011). Bildungssprache und Durchgängige Sprachbildung. In: Fürstenau, S.; Gomolla, M. (Hrsg.). Migration und schulischer Wandel: Mehrsprachigkeit. Wiesbaden: Springer, S. 107-127.



Kontinuum sprachlicher Register



Wie man im Alltag und in der Physik über Reibung spricht

Mal sehen, ob ich alleine den Schrank verschieben kann. Er sitzt fest, wie angeklebt. Wer hilft mir?

Der Schrank haftet am Boden. Der Physiker sagt: Es gibt eine Haftreibung. Er sagt auch: Es wirkt eine Haftreibungskraft. Weißt du, wo sie angreift?

Jetzt, jetzt schaffen wir es. Er fängt an, sich zu bewegen. Gut, dass du mir hilfst!

Der Physiker sagt: Jetzt fängt der Körper an zu gleiten. Er gleitet, weil die Kraft von euch auf den Körper größer ist als die maximale Haftreibungskraft.

(Leisen 2010: 43)

Bildungssprache – Merkmale des Deutschen (Auswahl)

Bildungssprache

- abstrakte Inhalte
- normierte Fachbegriffe
- komplexe Inhalte
- Funktionsverbgefüge
- raumzeitliche Distanz
- umfängliche Attribute
- konzeptionelle Schriftlichkeit
- Präzision
- Präfixverben
- unpers. Konstruktionen
- ...
- differenzierter Wortschatz

aus: Lange, I./Gogolin, I. u.a. (2010): Durchgängige Sprachbildung. Eine Handreichung. FörMig Material Band 2. Münster (Waxmann).
© Marion Döll

Stolpersteine (Rösch 2003)

- Lexik: terminologische und nicht-terminologische Fachwörter
- Grammatik: Nominalisierungen, Passiv, „man“ (Erhöhung der Informationsdichte, Agensvermeidung, Objektivierung)
- Syntax: erweiterte Attribute
- Textebene: Personalpronomina, deiktische Ausdrücke („dieser“)

Vgl.: Rösch, Heidi (Hrsg., 2003). Deutsch als Zweitsprache. Sprachförderung. Grundlagen, Übungsideen, Kopiervorlagen. Braunschweig: Schroedel.



Schulbuchtext „Der Harz“

Der Harz

Im Harz liegen die höchsten Berge Niedersachsens. Es ist Deutschlands nördlichstes Mittelgebirge. Mit 1142 Metern ist der Brocken (in Sachsen-Anhalt) die höchste Erhebung des Harzes. Seine Berghänge steigen von Norden her steil aus dem flachen Umland auf. Wanderer können sich in reiner Luft erholen und an der wilden Landschaft erfreuen. Seit 1994 gibt es den Nationalpark * Harz. Im Naturschutzgebiet um den Brocken haben sich zum Beispiel Moore und seltene Pflanzen und Tiere erhalten, die es zu schützen gilt.

aus: Kuchenreuther, M. (2012). Unterrichtsmaterialien und Lehrbuchtexte als besondere Herausforderung. In: Michalak, M.; Kuchenreuther, M. (Hrsg.). Grundlagen der Sprachdidaktik Deutsch als Zweitsprache. Baltmannsweiler: SVH, S. 183-207.

{ 18 }



Schulbuchtext „Der Harz“

Der [REDACTED]

Im [REDACTED] [REDACTED] die höchsten Berge Niedersachsens. Es ist Deutschlands nördlichstes [REDACTED]. Mit 1142 Metern ist der [REDACTED] (in Sachsen-Anhalt) die höchste [REDACTED] des [REDACTED]. Seine Berg [REDACTED] [REDACTED] von Norden [REDACTED] steil aus dem flachen [REDACTED]. [REDACTED] Wanderer können sich in reiner Luft [REDACTED] und an der wilden Land [REDACTED]. Seit 1994 gibt es den [REDACTED] * [REDACTED]. Im [REDACTED] [REDACTED] um den [REDACTED] haben sich zum Beispiel [REDACTED] und seltene Pflanzen und Tiere [REDACTED], die es zu schützen [REDACTED].

aus: Kuchenreuther, M. (2012). Unterrichtsmaterialien und Lehrbuchtexte als besondere Herausforderung. In: Michalak, M; Kuchenreuther, M. (Hrsg.). Grundlagen der Sprachdidaktik Deutsch als Zweitsprache. Baltmannsweiler: SVH, S. 183-207.



Erwerbsdauer

- Erwerb konzeptuell mündlicher Sprachkompetenz in der Zweitsprache: Dauer 2 Jahre (**BICS**, basic interactive communicative skills)
- Erwerb bildungssprachlicher Kompetenzen in der Zweitsprache: Dauer 5-8 Jahre (**CALP**, cognitive-academic language proficiency)

(Cummins 2008)



Erwerbsdauer

- Erwerb konzeptuell mündlicher Sprachkompetenz in der Zweitsprache: Dauer 2 Jahre (**BICS**, basic interactive communicative skills)
- Erwerb bildungssprachlicher Kompetenzen in der Zweitsprache: Dauer 5-8 Jahre (**CALP**, cognitive-academic language proficiency)

(Cummins 2008)

- Kontinuierliche Sprachbildung in allen Fächern ist unabdingbar!
- Konzept „Durchgängige Sprachbildung“ (Sprachliche Bildung)
- Konzept „fachsensibler Sprachunterricht“ (DaZ-Förderung)



Konsequenzen

- ⇒ Es ist Aufgabe von Bildungsinstitutionen, allen SchülerInnen die Aneignung von Bildungssprache zu ermöglichen
- ⇒ Bildungssprachlicher Input muss angeboten werden, bloße Vereinfachung von Texten ist nicht zielführend
- ⇒ LehrerInnen müssen ein Gespür für die Stolpersteine und die Komplexität eines Textes entwickeln und methodisch darauf reagieren
- ⇒ Lehrkräfte benötigen DaZ-Ausbildung!



Konzept Durchgängige Sprachbildung

(Gogolin/Lange 2010, 2011)

Konzept Durchgängige Sprachbildung

(Gogolin/Lange 2010, 2011)



Durchgängige Sprachbildung

(Gogolin/Lange 2010, 2011)

- Schulentwicklung im Fokus
- Horizontale Dimension:
 - Sprachliche Bildung als Aufgabe aller Fächer
 - Enge Verzahnung von Sprachenlernen und Fachlichem Lernen
- Vertikale Dimension:
 - Fortführung sprachlicher Bildung über Bildungsinstitutionen hinweg
 - Netzwerke für durchgängige Sprachbildung

Qualitätsmerkmale für den Unterricht

(Gogolin/Lange 2011)

- 1 • Explizite Vermittlung von Bildungssprache
- 2 • Berücksichtigung sprachlicher Ressourcen
- 3 • Bereitstellung und Modellierung allgemein- und bildungssprachlicher Mittel
- 4 • Gelegenheiten Sprachkompetenzen zu erwerben und aktiv einzusetzen
- 5 • Unterstützung individueller Sprachbildungsprozesse
- 6 • Gemeinsame Überprüfung und Bewertung der Ergebnisse der sprachlichen Bildung

Deutschförderung (DaZ)

- Spezifische Förderung nötig, wo SchülerInnen sonst untergehen würden
 - z.B. für SeiteneinsteigerInnen
 - wichtig: Diagnosebasierte Förderentscheidungen
 - zielgerichtete, individuelle Förderung
 - „Schutzraum“ (Heidi Rösch)

Deutschförderung (DaZ)

- Spezifische Förderung nötig, wo SchülerInnen sonst untergehen würden
 - z.B. für SeiteneinsteigerInnen
 - wichtig: Diagnosebasierte Förderentscheidungen
 - zielgerichtete, individuelle Förderung
 - „Schutzraum“ (Heidi Rösch)
- Notwendig: Explizites Grammatikwissen, Grammtik ohne gemeinsame Sprache erklären können, Wissen über Sprachaneignung, Sprachförderung, ...

Deutschförderung (DaZ)

- Spezifische Förderung nötig, wenn SchülerInnen sonst untergehen würden
 - z.B. für SeiteneinsteigerInnen
 - wichtig: Diagnosebasierte Förderentscheidungen
 - zielgerichtete, individuelle Förderung
 - „Schutzraum“ (Heidi Rösch)
- Notwendig:
 - Explizites Grammatikwissen
 - Grammtik ohne gemeinsame Sprache erklären können, Wissen über Sprachaneignung
 - Wissen über Methoden der Sprachförderung
 - Migrationspädagogisches Wissen

Deutschförderung (DaZ)

- Additive Maßnahmen
 - Fachsensibler Sprachunterricht
- integriert in Regelunterricht
 - Sprachsensibler Fachunterricht

Beispiel: Generatives Schreiben

Umsetzung

- Sprachliche Bildung und Deutschförderung sind komplexe Aufgaben
- Verantwortung der ganzen Schule
- Schulentwicklungsaufgabe benötigt ExpertInnen für DaZ

Umsetzung

- Beispiel Hamburg: SprachlernkoordinatorInnen an jeder Schule
- Aufgaben:
 - Durchführung von Sprachstandserhebungen
 - Koordination und Planung von sprachlicher Bildung und Deutschförderung

Fazit:

- Perspektive Bildungserfolg

Fazit:

- Perspektive Bildungserfolg
- Sprachliche Bildung als Aufgabe aller Fächer

Fazit:

- Perspektive Bildungserfolg
- Sprachliche Bildung als Aufgabe aller Fächer
- DaZ-Förderung für spezifische, zielgerichtete Förderung

Fazit:

- Perspektive Bildungserfolg
- Sprachliche Bildung als Aufgabe aller Fächer
- DaZ-Förderung für spezifische, zielgerichtete Förderung
- Alle Lehrkräfte benötigen Kompetenzen für DaZ-Didaktik und sprachliche Bildung!

Fazit:

- Perspektive Bildungserfolg
- Sprachliche Bildung als Aufgabe aller Fächer
- DaZ-Förderung für spezifische, zielgerichtete Förderung
- Alle Lehrkräfte benötigen Kompetenzen für DaZ-Didaktik und sprachliche Bildung!
- DaZ-Lehrkräfte mit spezifischem Wissen und Erfahrung als „Key-Player“ für Bildungserfolg und Schulentwicklung